

# Gemeindebrief

DCGS

Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai

Dezember 2007 - Februar 2008





## **ALLES UNTER EINEM DACH - ALLES AUS EINER HAND**

Als Partner global agierender Spitzenunternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie überzeugt die Unternehmensgruppe Zollner mit Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion hochkomplexer Produkte. Mit umfassendem Technologie-Know-how bieten wir als innovatives Unternehmen mit über 5.600 Mitarbeitern an internationalen Standorten individuelle Systemlösungen.

Wir zählen heute zu den weltweit Top 20 Elektronik-Dienstleistern und blicken auf über vier Jahrzehnte erfolgreiches Unternehmertum zurück. Seit vielen Jahren belegt die Unternehmensgruppe Zollner einen Spitzenplatz mit internationalen Auszeichnungen. Mit unserer Unternehmenspolitik forcieren wir weiterhin gesundes Wachstum aus eigener Kraft.

### **Unser Leistungsspektrum**

- › Kundenspezifische Entwicklung
- › Elektronik
- › Kunststofftechnik
- › Blechbearbeitung
- › Oberflächentechnik
- › Induktive Komponenten

### **Unsere Auszeichnungen**

- › Bayerns Best 50
- › Deutschlands Top 100
- › Europe's 500
- › International Best Factory
- › Top Job
- › Umweltpreis u.v.m.

Zollner Electronic (Taicang) Co., Ltd. | Foreign Industry Park Building A28 |  
105 Shanghai Dong Road | Taicang, Jiangsu Province | P.R. China PLZ: 215400 |  
Tel.: +86-512-53570700 | Fax: +86-512-53575700 | www.zollner.de | info@zollner.de



## Grußwort des evangelischen Pfarrers

Liebe Gemeinde in Shanghai,

Fliegen Sie nach Hause? Die Weihnachtsferien der Schulen legen es nahe.

Weihnachten zu Hause ist anders, heimeliger? Bekannter? Schöner? Mit den Großeltern, Freunden und Verwandten?

Die meisten Utensilien bekommen Sie ja auch schon hier, inklusive Weihnachtsgottesdienste.... und vielleicht sogar etwas Kälte oder gar Regen, wie wir es oft in Norddeutschland haben.



Aber irgendwie gehört es dazu, die Familie zu sammeln, mit Ihnen zu essen, zu feiern und in einen festlichen Gottesdienst zu gehen...

Die Familie, um die es an Weihnachten geht, hatte das nicht. Keine große Familie um sie herum, keine Verwandten, Geschwister, Tanten und Onkels, keine guten Frauen, die sich mit Geburten auskannten, nur Tiere um sie herum – in einem Stall untergekommen.... das kennen wir nur aus der Bibel, oder aus Berichten von Groß- oder Urgroßeltern aus dem Krieg. Auch die berühmten Hirten kamen erst später und die Heiligen drei Könige noch später. Aber schließlich waren sie nicht allein, der Herrgott war sicher zugegen und all die Engel und wie es heißt „die himmlischen Heerscharen“.

Trotz alldem unvergleichbar mit unserem gewohnten Weihnachtsfest, ob hier in Shanghai oder in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Unvergleichbar was das Äußere angeht, aber das Wesentliche, so ist uns versprochen, gilt heute wie damals. Gott ist uns in Jesus Christus erschienen. Gott hat sich zu uns gesellt, lebt mit uns als Mitmensch, lebt in uns als Teil von uns, gibt uns Kraft und Richtung und tröstet uns. Als Kind geboren unter erbärmlichen Umständen kann er unsere Tiefen, unsere



Verletzungen, unsere Abgründe verstehen und Gnade und Versöhnung anbieten. Als Kind Gottes, als Christus kann er uns Liebe, Größe, Weitherzigkeit und Freude verleihen, wie nur er das kann. Macht hoch die Tür und weit das Tor, besser macht hoch die Türen eurer Herzen, öffnet das Tor zur Liebe, dann wird euer Leben Fülle erfahren. Feiern Sie schön, der Anlass ist jedes Jahr wieder neu und wieder schön. Lassen Sie das Kind in Ihre Herzen kriechen und geben sie die Liebe weiter an alle, die sie brauchen... wo auch immer, in Shanghai „zu Hause“ oder in Ihrem „Zuhause“, wo auch immer.

Kommen Sie gut zurück und genießen Sie die Zeit, die Ihnen als Familie gemeinsam gegeben ist.

Im Namen des Gemeinderates der DCGS und meines Mitbruders Pfarrer Michael Bauer

Ihr  
Pastor Peter Kruse

-----

Weihnachtspredigt für unsere Zeit

Behängt die Ställe nur mit Flitter!  
Die Wahrheit ist glanzlos:  
fauliges Stroh, ein Brettertrog, tränendurchfeuchtet,  
Ochs und Esel würden ihr Futter  
daraus verschmähen.  
Wachsam sitzen die Hirten am Grill,  
es brutzelt die Nacht vom Geflügel,  
Herodes kaut einen Zimstern,  
die Weisen sehen fern und schicken  
Whiskey nach Bethlehem.

*Christine Busta*

-----

*Titelbild: Steffi Busch*



# Advent - Weihnachten

## 1. Adventszeit

Der Advent dauerte in den ersten Jahrhunderten wie die Fastenzeit 40 Tage. In der gallischen Kirche und in Spanien lag der Beginn in der Novembermitte, daher gab es am Vorabend dieses langen Advents am 11. November eine Art Karneval – es wurde geschlachtet und alles aufgegessen, was man in der Fastenzeit vor Weihnachten nicht verzehren durfte. In Rom hat Papst Gregor im Jahre 600 n. Chr. die Zahl der Adventssonntage auf vier reduziert.

Mit den vier Sonntagen vor Weihnachten verbindet sich die Erwartung auf Weihnachten; eine Zeit, die heutzutage nur mehr selten durch Fasten bzw. durch Ruhe, Besinnung oder Umkehr geprägt ist. Die Adventszeit ist zum „Karussell des Weihnachtsstresses“ geworden, in der man hektisch von einem Geschäft zum anderen hastet, um Geschenke zu besorgen. Da wir in einem nicht christlich geprägten Land leben, ist der Weihnachtskonsum auch das einzige, was uns hier an diese besondere Zeit des Jahres erinnert. Und vielleicht noch ein Weihnachtsmann, den man vor oder in einem Geschäft zu Gesicht bekommt; der lässt sich nämlich besser vermarkten als ein „Christ(us)kind“, das arm in einem Stall liegt...

Wissen wir eigentlich noch, was wir zu Weihnachten überhaupt feiern? Ein Kinderfest? Ein Familienfest? Ein schönes Märchen, das manche Kinderaugen zum Strahlen bringt?

Gerade in Shanghai muss man sich darüber Gedanken machen oder die Weihnachtszeit vergeht wie jede andere Zeit im Jahr... weder Weihnachtsbeleuchtung, Christkindlmärkte, Christbaum-Verkaufsmärkte, Gospel-Konzerte, Schnee,... erinnern uns direkt bzw. indirekt daran! Nein, man muss sich schon selbst darum kümmern, dass ein Gefühl von Vorweihnachtszeit aufkommt. Aber wie?

Einerseits sind „Äußerlichkeiten“ wichtig, wie z.B. dass man in Ruhe mal eine schöne Adventsmusik hört oder dass man die/das Wohnung/Haus ein



wenig schmückt, vielleicht duftet das Wohnzimmer mal ausnahmsweise nach Weihrauch...

Andererseits sind aber auch „Innerlichkeiten“ wichtig, nämlich sich über die Advents- und Weihnachtszeit bewusst Gedanken zu machen. Auch die Seele will „genährt“ werden... dazu hilft vielleicht auch das eine oder andere Angebot, das die DCGS dazu macht: Die Adventssonntags-Gottesdienste zu feiern, dem Adventssingen beizuwohnen, früh morgens beim Rorate-Gottesdienst dabeizusein... aber auch die internationalen Kirchen (kath.: St.Peter's Church bzw. evang.: Hengshan-Kirche) bieten in der Adventszeit Gottesdienste und andere Angebote an. Vielleicht bekommen Advent und Weihnachten dadurch wieder einen neuen Sinn in unserem Leben? Ein Versuch ist's doch allemal wert, oder?!

*(Nadja Sebanz)*

## **2. Text zum Advent**

Advent ist die Botschaft:  
Der Herr wird kommen,  
das Reich ist noch nicht vollendet,  
es braucht noch unsere Geduld,  
unser Gebet, unsere Arbeit,  
das Zeugnis unserer Hoffnung.  
Aber das Reich ist zugleich schon angebrochen,  
weil der kommende Herr schon gekommen ist  
und in unserer Mitte lebt.

*(Klaus Hemmerle)*

## **3. Rorate-Gottesdienste**

Neben den Adventssonntagen werden einzelne Wochentage durch die so genannten Rorate-Gottesdienste herausgehoben.

Der Name „Rorate“ stammt von dem lateinischen Anfangswort des Eröffnungsverses „Rorate caeli desuper – Tauet, ihr Himmel, von oben...“. Dieser Vers wurde dem alttestamentlichen Buch Jesaja (Jes 45, 8) entnommen.



Das Alter dieses Brauchs ist nicht eindeutig zu bestimmen. Wahrscheinlich sind schon bald nach Einführung der Adventsliturgie solche Rorate-Ämter gefeiert worden. Das Dogma von 451, das Maria als Gottesgebäerin bekannte, hat wohl zur Marianischen Ausgestaltung dieser Gottesdienste beigetragen. Während früher die Menschen in der Dunkelheit des frühen Morgens schon mit brennenden Kerzen zur Kirche kamen, ist heute meist nur die Messe selbst eine „Lichtermesse“ im Kerzenschein. In Bayern sind Rorate-Ämter seit dem Ende des 15. Jahrhunderts nachzuweisen.

Später hat sich auch der Name „Engelamt“ in bestimmten Landstrichen eingebürgert. Er dürfte auf das Evangelium der Rorate-Messen zurückgehen, welches die Verkündigung des Erzengel Gabriels an Maria zum Inhalt hat. Der Engel Gabriel, dessen Name mit „Stärke Gottes“ übersetzt werden kann, sagt zu Maria: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst Du gebären, dem sollst Du den Namen Jesus geben.“ Auf die Rückfrage Marias, wie das geschehen soll, sagt der Engel: „Der Heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird Dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.“ Maria antwortet: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie Du es gesagt hast.“

Auch wir wollen von der DCGS aus im Advent einen Rorate-Gottesdienst feiern, und zwar am: **Dienstag, den 11. Dezember, um 6 Uhr früh bei Familie Amend (Jiushi-Garden, # 410, Lao Hu Qing Ping Gong Lu 168, 老沪青平公路 168 号 410 栋).**

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Mitfeiernden noch zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen, um dann, seelisch & körperlich gestärkt, den Tag zu beginnen!

*Danke, guter Gott,  
für alle, die uns helfen,  
aufmerksam zu sein für andere und für Dich.  
Segne alle Menschen,  
die durch ihre Art zu leben  
andere dafür wecken und wach halten.*

*(Nadja Sebanz)*



## Deutschsprachige Christen in Shanghai...

.....vor 115 Jahren hat es gestartet

Faber, Ernst, Dr. theol.h.c. (1839 - 1899)

\* 25.4.1839 Coburg als Sohn des Blechschmiedemeisters Johann Georg Faber und der Sophie Wilh. Christine Fischer. + in Tsingtau 26.9.1899. Über ihn liegen mehrere gedruckte Biographien vor, kürzere und längere. Die ausführlichste ist die von seinem Kollegen in Shanghai, Missionar Paul Kranz: „Ernst Faber.“ Berlin 1901, mit einer Bibliographie seiner zahlreichen Publikationen in Deutsch, Englisch und Chinesisch. Neuere Biographien sind die in der Neuen Deutschen Biographie, Bd.4, Berlin 1959, S. 718-719 (Gerhard Rosenkranz). Er hat auch als Botaniker Bedeutendes geleistet. Er entdeckte 120 neue Pflanzenarten, von denen 20 seinen Namen erhielten. Nach einer Klempnerlehre trat er 1858 in das Seminar der Rheinischen Mission in Barmen ein.

1862 sandte ihn die Missionsleitung zum Studium der Theologie und Naturwissenschaften nach Basel und Tübingen. 1864 wurde er nach Südchina geschickt, wo er bis 1880 tätig war, davon 8 Jahre in Fumun. Da ein Halsleiden ihm das Predigen ab 1876 unmöglich machte, wandte er sich der literarischen Missionsarbeit zu. Wegen theologischer Differenzen mit der Rheinischen Mission wurde er 1880 Freimissionar und lebte in Hongkong.

Als der AEPM (Allgemeiner Evangelisch-Protestantischer Missionsverein) Missionsarbeit in China aufnehmen wollte, **gewann er 1885 Faber als seinen ersten Missionar dort. Dieser siedelte 1886 um nach Shanghai.** 1888 erhielt er von der Univ. Jena den Theologischen Ehrendoktor.

**Für die deutschen Protestanten in Shanghai hat er von 1890-92 monatlich einmal einen Gottesdienst gehalten.** Am 3.10.1892 trifft als zweiter Chinamissionar des AEPM Paul Kranz in Shanghai ein.

Einen Monat später, am 9.11.1892, wird die

**„Deutsche Evangelische Gemeinde“ Shanghais gegründet, wobei Kranz ihr amtlicher Pfarrer wird.**



Nach der Besetzung Tsingtaus im Nov. 1897 durch die deutsche Reichsmarine, gründet der AEPM in Tsingtau seine zweite Chinastation und schickt Faber im April 1898 als ersten Leiter dorthin. Er bleibt zunächst nur einige Wochen und kehrt nach Shanghai zurück, schickt Missionar Kranz als temporären Vertreter nach Tsingtau.

Im Mai 1899 trifft Kollege Richard Wilhelm in Tsingtau ein. Die Wohn- und Hygiene-Verhältnisse in Tsingtau sind noch sehr ungünstig, im Sommer 1899 bricht eine Ruhr- und Typhusepidemie aus, welcher Ernst Faber erliegt. Bei der Beerdigung sind Gouverneur Jaeschke und Admiral Prinz Heinrich von Preußen (der Bruder des Kaisers) anwesend. In seinem Testament hat Faber, der nicht verheiratet war, sein Geldvermögen (ca. 40-50000 Mark) und seine Buchsammlung dem AEPM vermacht. Von dem Geld baut die Mission in Tsingtau ein Hospital für Chinesen, das den Namen „Faber-Hospital“ erhält. Im Jahre 1907 errichten deutsche Zivilisten in Tsingtau ein Privathospital (um nicht von dem Garnisonslazarett abhängig zu sein). Da der AEPM über ein Drittel des Stiftungskapitals zur Verfügung stellt, erhält diese Institution ebenfalls den Namen „Faber-Krankenhaus“.

-----

Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten an. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

**Christmas-Brunch:** Mo. 10.12.2007  
**Kaffeemorgen:** Mo. 21.01.2008  
**Wo:** Renaissance Yangtze Hotel, 2099 Yan An Xi Road, ab 10:00 Uhr  
**Kontakt:** Regina Seeman, Mob.: 1348 239 9930  
Tel.: 6268 7522, E-mail: [rud.seemann@gmail.com](mailto:rud.seemann@gmail.com)

-----  
**Newcomer-Treff:** 05. Dezember 2007  
23. Januar 2007  
**Wo:** Paulaner Brauhaus, 150 Fen Yang Road, Tel. 6474 5700  
Von 10:30 bis 12:30 Uhr  
**Kontakt:** Sonja Holstein, Mob.: 1367 150 3374  
E-mail: [dcs.newcomer@schanghai.com](mailto:dcs.newcomer@schanghai.com)

Weitere Veranstaltungstermine können Sie unserer Homepage entnehmen.

**Club-E-mail:** [deutscherclub@schanghai.com](mailto:deutscherclub@schanghai.com)  
**Homepage:** [www.schanghai.com/deutscherclub](http://www.schanghai.com/deutscherclub)

# Schützen Sie Ihr geistiges Eigentum.



**Solide geschützt -  
heute, morgen, immer.**

## Produktpiraterie verhindern:

- Schutz von Dokumenten, z.B. Serviceunterlagen, Pläne, Produktionsdaten, Schulungsunterlagen.
- Schutz von Maschinen durch Softwareschutz für Embedded- und PC-Software.
- Lizenzmanagement und Schutz für PC-Software.

## Sichern Sie Ihren Wettbewerbsvorteil:

WIBU-SYSTEMS ist Technologieführer und einer der Top 3 Anbieter weltweit für Schutz und Lizenzierung von Software und anderen digitalen Produkten.



**Hado Brockmeyer**  
Senior Sales Manager

WIBU-SYSTEMS  
(Shanghai) Co., Ltd.  
Room 1602  
200 In Chuang Road  
Yang Pu District  
200433 Shanghai, P.R. China

T: +86-21-55681701-105  
F: +86-21-55681780  
M: 13 95 4001779  
www.wibu.com  
hado.brockmeyer@wibu.com

MEDIA  
ACCESS  
PERFECTION IN SOFTWARE PROTECTION  
DOCUMENT

**WIBU**  
**SYSTEMS**



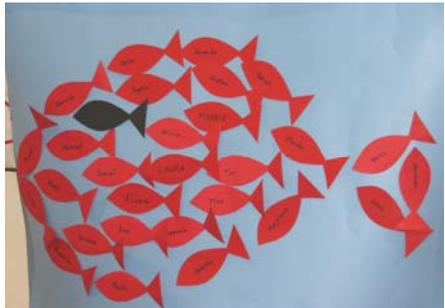
## Aus dem Gemeindeleben

### 1. Erstkommunioneröffnung in der St. Peters Church

Am Sonntag, den 14. Oktober um 15.30 Uhr fand in der gut gefüllten St. Peters Church die Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung statt. Dieses Jahr gibt es in Shanghai vier Kommuniongruppen (zwei um die Schule, eine in der Innenstadt und eine in Pudong) mit insgesamt 26 Kindern. Darüber hinaus gibt es auch eine Kommuniongruppe in Suzhou (4 Kinder) und eine Kommuniongruppe in Hangzhou (2 Kinder), und auch eine kleine Gruppe in Changchun.



In seiner Katechese ging Pfarrer Michael Bauer auch auf das Symbol des Fisches ein, und wies die Kinder und Erwachsenen darauf hin, dass das Zeichen des Fisches das Erkennungszeichen der Christen in der Zeit der Verfolgung war, denn die Anfangsbuchstaben des griechischen Wortes für Fisch ergeben übersetzt das Glaubensbekenntnis: Jesus Christus ist der Sohn Gottes, der Retter. Pfarrer Bauer lud die Kommunionkinder ein, in den nun anstehenden Monaten, die Nähe Jesu zu suchen, um Ihn tiefer kennen und lieben zu lernen. Der MoMo-Singkreis untermalte den Gottesdienst mit seinem wunderschönen Gesang und auch die neuen





Messdiener versahen ihren Dienst ausgezeichnet.

Die Katecheten in Shanghai sind Birgitta Hillenbrand, Sybille Schiffer, Maya von dem Bongart und Lisa Haselhorst. In Suzhou ist Petra Hau die Katechetin, in Hangzhou Marie-Alix Hoffner und Astrid Leroux und in Changchun Ilona Russer.



Wir wünschen den Katecheten und den Kindern viel Freude während der Vorbereitung! Der nächste Höhepunkt der Erstkommunionvorbereitung wird das **Tauferneuerungsfest** sein, dass die Kommunionkinder am **20. Januar um 15.30 Uhr in der St. Peters Church** feiern werden.

*(Michael Bauer)*

## 2. Konfirmandenfreizeit im Oriental Green Boat Park

Am 16.11.2007 trafen sich 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pastor Kruse und zwei Müttern an der DSS, um sich auf den Weg zum Oriental Green Boat Park zu machen. Dort eingetroffen bezogen wir das Haus Nummer 30 für eine Nacht. Uns erwarteten gemütliche Räume mit angenehmer Ausstattung, und schnell hatten sich die 10 Jungs und 9 Mädchen aus Pudong und Puxi auf die Zimmer verteilt.



Nach Anmeldung und Erledigung einiger Formalitäten konnte das gemeinsame Abendessen gestartet werden. Alle Eltern hatten ihre Kinder mit den verschiedensten Köstlichkeiten von Salaten über Baguette bis zu Rohkost mit Dips und Kuchen ausgestattet und im Haus 27 ließen wir uns in dem angemieteten Gruppenraum nieder, luden die Tische voll und begannen den gemeinsamen Schmaus. Danach war vorgesehen, einen Film über Martin Luther anzusehen, was wegen technischer Schwierigkeiten unterbrochen werden musste. Die Jugendlichen spielten in der Zwischenzeit Fußball, Kicker und sangen gemeinsam mit anderen Gästen begleitet von einem chinesischen Sänger und Gitarristen Evergreens. Nach intensiven Bemühungen eines Arbeiters, eines Ingenieurs und dreier Fachleute konnte eine Stunde später, der Film zwar weiter, aber leider nicht



zu Ende geguckt werden. Um 23:00 Uhr ging es dann zurück auf die Zimmer.

Der nächste Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, eingenommen im Restaurant des Parks, wo sich alle an einem vielseitigen Buffet bedienten. Nur das Schneiden der Baguette mit Teelöffeln

sowie Butter und Marmelade mit Stäbchen zu verteilen war eine kleine Herausforderung. Nach dem Frühstück stand das Drachenbootrennen auf dem Programm. Wir

verteilten uns auf drei Boote und los ging der Paddelspaß. Die verzweigten Wasserwege führten uns um Biegungen und durch Brücken. Schnell wurde uns klar, warum solche Boote eigentlich einen Steuermann brauchen, denn die Koordination war nicht so einfach! Doch was macht es





schon, wenn man sich ein bisschen im Kreis dreht oder mal aneinander stößt... ins Wasser gefallen ist jedenfalls keiner.

Nach der Bootsahrt schlenderten wir noch eine Weile durch den Park und die Mutigen (eigentlich alle) überquerten einen kleinen Fluss hin und her auf



den verschiedensten Holz-, Metall-, Ponton-, Ketten- und Seilkonstruktionen, die zwar viel Spaß aber auch nasse Füße und angeschlagene Knie bescherten. Da es inzwischen auch zusehends stärker von oben feucht wurde, beschlossen wir, das Mittagessen nach drinnen zu verlegen. Eine kleine Grilldelegation wurde damit betraut, das Grillgut für alle auf Holzkohlegrills zu garen, während der Rest der Gruppe im Gruppenraum Spiele machte und Musik hörte. Schließlich nahmen gemeinsam das Mittagessen ein und verputzten sogar auch noch die Reste vom Vortag.

Zwei Stunden blieben uns noch bis zur geplanten Abfahrt und diese nutzte Pastor Kruse, um mit den Kindern über den zuvor geschauten Film, die



Hintergründe und Folgen der dort geschilderten Ereignisse zu sprechen. Es ging um Fragen wie: Woher kommt die evangelische Kirche? Wie war das früher mit Kirche und Staat? Worin bestehen die Unterschiede zur katholischen Kirche? Welche Gründe kann man haben, sich aus Überzeugung konfirmieren zu lassen?

Zum Abschluss wurden die Kinder nach ihren Eindrücken zu dieser Freizeit gefragt. Die Rückmeldungen waren durchwegs positive. Das



Drachenbootrennen kam gut an, die gemeinsam gestalteten und eingenommenen Mahlzeiten machten Freude, die Zimmer wurden als sehr schön empfunden und man habe auch etwas gelernt. Wehrmutstropfen war lediglich die Tatsache, dass die zweite geplante Freizeit nicht noch in diesem Jahr stattfinden soll.

Um 16:00 Uhr wurden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden abgeholt und zurück in ihren Alltag entlassen.

P.S.: Die vergessenen Bestecke etc. werden zu den nächsten Gottesdiensten mitgebracht.

*(Sabine Liu)*

### **3. Menschen-Leben-Träume - Der neue Firmkurs hat begonnen!**

#### **■ Eröffnungstreffen der Firmanden am 3.11.2007**

Unsere neuen Firmanden trafen sich zum Firmeröffnungstreffen in Jiu Shi am Samstag, den 3.11.2007 (10 - 14 Uhr): Christoph Bergander, Alina Hadley, Edward und Niklas Kreuzzarek, Philipp Osthoff, Andres Felipe Ramirez, Paulina Rittinghaus, Sophie Scherbring, Levin Schilling und Lara Tiedemann. Das Elterntreffen war von



14 Uhr bis 14 Uhr 30 geplant.

Zu Beginn sprach Herr Pfarrer Bauer über den Sinn und Zweck der Firmung, der Firmvorbereitung, die ja den Glauben wecken, erneuern und festigen soll – Firmung kommt vom Lateinischen 'firmare': stärken, sichern, dauerhaft machen.



Dann lernten wir uns anhand eines „Steckbriefes“ (Wenn ich ein/e ... wäre...) und eines „Kennenlern-Würfelspieles“ näher kennen, was doch so manches Lächeln hervorrief.

Gegen Mittag stärkten wir uns mit Spaghetti-Bolognese und Ananas-Sticks.



Anschließend feierten wir die Heilige Messe – mit ansprechenden Liedern wie „Die Erde ist schön...“ oder „Einer hat uns angesteckt...“.

Im Anschluss daran wurde das 'Kuchenbuffet' fröhlich von den Jugendlichen eröffnet.

Auch die dann eintreffenden Eltern freuten sich über eine Tasse Kaffee und Kuchen. Herr Pfarrer Bauer stellte ihnen den Firmkurs und dessen Ablauf vor und verteilte das Info-Blatt „Wichtige Informationen zur Firmvorbereitung 2008“. Besonders betonte Herr Pfarrer Bauer die regelmäßige Teilnahme an den ca. zweiwöchentlichen Gruppenstunden, die auch ein 'Jesus-Quiz' und einen 'Social Day' beinhalten, und den Besuch Gottesdienste.

Die feierliche Firmfeier wird am Pfingstsonntag, den 11. Mai 2008, sein – zuvor werden nochmals alle Firmandeneltern zu einem Treffen eingeladen, wo alle organisatorischen Vorbereitungen der Firmfeier getroffen werden, um einen wirklich unvergesslichen Firntag am Pfingstsonntag feiern zu können.





Danach wurden noch auftretende Fragen geklärt und das Treffen endete kurz nach 16 Uhr in freundschaftlicher Atmosphäre.

*(Annemarie Amend)*

## ■ 1. Firmkatechese am 16.11.2007



Am Freitag, den 16.11.2007, begann die erste Gruppenstunde der Firmvorbereitung. Jeder Firmand erhielt das Begleitbüchlein des Firmkurses „Menschen-Leben-Träume“ mit Texten, Liedern und Bildern für junge Menschen und einen Schnellhefter zum Sammeln der Lied- und Arbeitskopien.

Wir begannen mit der ersten „Wegstrecke“ des Firmkurses: Identität. Die weiteren sind: 2. Gott, 3. Jesus Christus, 4. Heiliger Geist, 5. Kirche und 6. Wegentscheidung.

Zur Einstimmung sangen wir „Einer hat uns angesteckt...“ und begannen unser Thema heute „Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte“ mit dem gleichlautenden Song der Popgruppe 'Basis', von der diese Popmusik mit religiösem Tiefgang stammt.

Die Aussagen in diesem Popsong, die die Jugendlichen teilten oder nicht nachvollziehen konnten, wurden besprochen.



Im Anschluss daran schrieben die Jugendlichen ihre Ansichten auf ein Plakat mit dem Titel „Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte“, die dann besprochen wurden.

Am Ende wurde die letzte Songzeile „Warum lebe ich dann nicht immer



so?“ betrachtet. Die Antworten waren eindeutig, dass dies im Alltag nicht immer möglich sei. Daraus ergab sich: Das Wesentliche tun! Werde wesentlich! Es erinnert auch an den lateinischen Spruch „Carpe diem!“: Nutze den Tag!

Nach einem Abschlussgebet, einem gemeinsamen ‚Vater unser‘ und dem Lied „Wenn das Brot...“ gingen die Firmanden entspannt ins Wochenende nach Hause.

*(Annemarie Amend)*

### ■ Liturgische Firmeröffnung am 18.11.2007



Am Sonntag, den 18.11.2007, wurde der Firmkurs im Gottesdienst um 15 Uhr 30 in der St. Peter's Church liturgisch eröffnet – mit der Vorstellung der Firmanden.



Gespannt hörten alle zehn Firmanden Pfarrer Bauers Predigt, wo er auf das Thema der ersten Gruppenstunde „Wenn ich nur noch

einen Tag zu leben hätte“ einging und manche Zeilen der Jugendlichen auf dem von ihnen erstellten Plakat vorlas.

Noch einmal betonte Pfarrer Bauer, dass es wichtig sei, das Wesentliche zu tun neben vielen anderen Dingen, um im Glauben vorbereitet zu sein für das Leben nach dem Tod.

Ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee, Kuchen und Keksen ermöglichte noch manche gute Gespräche und rundete die liturgische Firmeröffnung harmonisch ab.

*(Annemarie Amend)*

#### 4. Das „erste Abenteuer“ der Shanghai Adventure Group

Am Freitag, den 12.10.2007 (Treffpunkt im Jiu Shi Clubhaus um 17 Uhr)



hatte die „Adventure Group“ mit acht Jugendlichen im Alter von 11 bis 14 Jahren (Matthias Schmitz, Niklas Zerwes, Lea Seyfried, Jil Baarz, Nina Hess, Agathe Gnus, Pierre Amend, Luca Hadley), Pfarrer Michael Bauer, seinen zwei Gästen Elisabeth und Christian aus Aachen und mir viel Spaß beim Bowling im Xijiao Sports Center in der Hong Qiao Lu für 1 1/2 Stunden. Es gab eine „Männer- und Frauenbahn“; beide Parteien schoben ihre Bowlingkugeln voll Ehrgeiz und guter Laune auf die Bahnen. Alle redeten, lachten und hatten viel Spaß.

Danach, doch hungrig von der sportlichen Aktivität, fuhren wir zur Stärkung in den McDonalds beim Carrefour in Gubei.

Um 21 Uhr 15 fuhren dann zwei Taxis nach Jiu Shi heim, Pfarrer Bauer mit seinen Gästen nach XuJiaHui – alle hatten den sportlichen Abend genossen und Spaß und Freude gehabt!

*(Annemarie Amend)*

## 5. Martinszüge unterwegs in Puxi und Pudong

Auch dieses Jahr war die DCGS wieder Organisator zweier Martinsumzüge, zum einem am Samstag, den 10. November im Green Valley Compound in Puxi und zum anderen am Sonntag, den 11. November im Season Villas Compound in Pudong. Beide Martinsumzüge waren sehr gut besucht, und die zahlreichen Kinder hatten wieder wunderschöne Laternen mitgebracht.



In Green Valley wurde im Clubhaus die Martinsgeschichte kurz vorgestellt, und jedes Kind bekam einen kleinen Stoffmantel, den es dann mit jeweils einem anderen Kind teilte. Im Anschluss daran gab es für Klein und Groß einen Martinspunsch und für die Kinder eine Martinsbrezel. In Pudong wurde vor dem Clubhaus zu Beginn von einigen Kindern die Martinsgeschichte aufgeführt, dann folgte der Umzug, und am Ende segnete Pfarrer Bauer die von einem deutschen Bäcker gesponserten Martinswecken, die dann unter den Kindern verteilt worden.



Ein herzliches Dankeschön möchten wir für Puxi Traudel Hermann und Anne Gerber mit dem Ratz und Rübe Team, und in Pudong Kornelia Michels-Chen und Sieglinde Kuhn sagen, und ein zweifaches Dankeschön für Elfie Mason-Santschi, da sie beide Martinsumzüge mit Gitarre und Gesang begleitete!!!

*(Michael Bauer)*

## 6. Taufnotiz

Das Sakrament der hl. Taufe empfing durch Pfarrer Michael Bauer  
Ferdinand Stipp,  
am Samstag, den 20. Oktober 2007



## 7. Neujahrsempfang der DCGS -

### "Wir stellen das Neue Jahr unter Gottes Segen"

Die Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai lädt Sie **zum Neujahrsempfang am 13. Januar 2008 um 10.30 Uhr in den Racquet Club ein.**

Wir wollen das Neue Jahr mit einer ökumenischen Andacht unter Gottes Segen stellen, einen Rück- und Ausblick des Gemeinderatsvorsitzenden Herrn Simon Sebanz und Grußworte der Konsulate Deutschlands, Österreichs und der Schweiz hören. Anschließend gibt es ein buntes Programm und Zeit zur Begegnung. Bitte notieren Sie den Termin für sich und Ihre Familien und teilen Sie ihn Interessierten mit.

Über etwaige sponsorische Unterstützung würden wir uns ebenfalls sehr freuen. Eine offizielle Einladung folgt noch per Post.

*Mit herzlichen Grüßen Ihr DCGS-Gemeinderat*



## DCGS - ein Spagat zwischen Pudong und Puxi

Warum gibt es so selten Gottesdienste in Pudong? Warum so wenig Angebote für Kinder und Erwachsene in Pudong?

Die einfache Antwort ist: Es wohnen (noch) weit weniger Deutschsprachige in Pudong als in Puxi. Das wird sich ändern – mit der Erweiterung der Deutschen Schule in Pudong werden sich natürlich auch mehr und mehr Familien in Pudong ansiedeln.

Wer in Pudong lebt, weiß viele Vorteile aufzuzählen: modernere Compounds, großzügige Bebauung, bessere Luft, mehr Grün... aber ab und an etwas längere Strecken. Doch dieses Problem teilen auch alle, die in den Compounds rund um die DSS (Deutsche Schule Shanghai) in Puxi leben.

Die Alternative ist zunehmend „rein in die Stadt“, in die ehemalige French Concession oder Xujiahui oder in die Gegend von Yan'An oder Hongqiao. Schulbusse fahren von überall. So wird auch die Anzahl deutschsprachiger Familien in Pudong und den City Centern zunehmen.

Und was macht die Gemeinde???

Die Gemeinde ist so gut und so flexibel wie ihre Mitglieder. Wir haben jetzt zwei Möglichkeiten Gottesdienste in Pudong zu feiern – Season Villas und Shimaos Lakeside (einen Dank an Renate Raab!). Wir werden auch weiterhin Veranstaltungen in Pudong anbieten. Der MoMo-Singtreff probt bereits seit 3 Jahren im Wechsel zwischen Puxi und Pudong. Weitere Angebote, wie eine „Schatzkiste“ oder ein „Taizegebet“ oder eine „Atempause“ sind erwünscht, aber dafür sucht die Gemeinde Ehrenamtliche und Aktive, die Raum und Zeit anbieten und mithelfen in den Compounds Freunde anzusprechen. Das gilt auch für Kindergottesdienste.

In Puxi stehen uns der Racquet Club und ab und an das Club House in Jiu She zur Verfügung. Selbstverständlich müssen wir für die Räumlichkeiten Miete zahlen, auch dafür brauchen wir Ihre Mitgliedschaft, Ihre Beiträge und Spenden.

Es fehlt bislang ein Treffpunkt in der „Mitte“. Bisher hat die DCGS nur die Möglichkeit die St. Peters Church für katholische Messen zu nutzen. In den vielen, auch schönen evangelischen chinesischen Kirchen haben Auslandsgemeinden zur Zeit keinen Zugang. Es ist so wie es ist.



Aber, wenn jemand im weiteren Innenstadtbereich eine angemessene Räumlichkeit entdeckt und das zuständige Management einem Gottesdienstangebot zustimmt, dann wären für Viele zeitliche Probleme gelöst und für die „Innenstadtchristen“ gäbe es einen neuen Treffpunkt. Haben sich viele Deutschsprachige u.a. wegen der langen Anfahrtszeiten an die Community Church in der Hengshan Lu gehalten, so wäre es schön Alternativen zu haben, denn deren Gottesdienste sind amerikanisch geprägt und das ist doch eine eigene und unserem Kulturkreis nicht immer übliche Art der Gottesdienstform. So ist die Gemeinde in Bewegung, sie erweitert sich örtlich und zahlenmäßig, sucht neue Orte und Menschen und bietet allen gleichermaßen ökumenisch geistliche und seelsorgerliche Begleitung. Allerdings ohne Ihre Mitarbeit, Ihr Engagement sind wir eine „tote Schelle“ (1. Kor. 13,1).

### **Geben Sie sich einen Ruck und sind dabei!**

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe. 1. Kor 13,13

*(Peter Kruse)*

-----

DUI

**Die Ultimative Information**  
Persönliche Beratung für Newcomer  
[dui.shanghai@gmail.com](mailto:dui.shanghai@gmail.com)

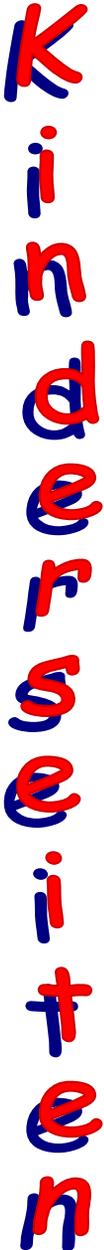


---

Das DUI – Team – Die Ultimative Information – bietet einen persönlichen Informations-Service für Neuankommende sowie Alteingesessene in Shanghai.

Fünf deutsche Expat-Business-Frauen, Vorstandsmitglieder eines Beratungs-Unternehmens, bieten den ultimativen Informationsservice an. Alle leben seit vielen Jahren mit ihren Familien hier in China – Beijing, Changchun, Hong Kong, und Shanghai. Wir bieten Ihnen unsere Hilfe in allen Bereichen an, in denen Sie sie benötigen, um Ihnen und Ihrer Familie den Start und das Leben in Shanghai zu erleichtern. Sollten Sie Fragen haben, dann stehen wir Ihnen unter folgenden Nummern zur Verfügung:

Gabriele Knors: 139-163-597-24, Petra Peltzer: 138-019-971-82, Iris Kaiser: 138-179-816-44, Sabine Zerwes: 139-162-176-76, Daniela Königer: 139-185-904-86.



## 1. Der Adventskalender

Kleine Kinder, große Kinder haben einen Traum:  
Vierundzwanzig Türchen hat der Weg zum Weihnachtsbaum.  
Jeden Morgen machen sie ein neues Türchen auf,  
abends wenn sie schlafen geh'n freu'n sie sich schon darauf.  
Vierundzwanzig Türchen und was dahinter steckt,  
haben sie ganz aus Verseh'n irgendwann entdeckt.

Kleine Kinder, große Kinder, da sind alle gleich  
finden dass die Zeit nun mal nicht schnell genug verstreicht.  
Schau'n sich den Adventskalender immer wieder an,  
warten auf die größte Tür doch die ist noch nicht dran.  
Dabei fallen ihnen so viele Wünsche ein,  
hören dann auch noch: "Du darfst nicht ungeduldig sein."

Kleine Kinder, große Kinder spüren irgendwie:  
Diese Türchen die verlieren ihr Geheimnis nie.  
Auch wenn sie dann eines Tages große Leute sind,  
schau'n sie den Kalender an, als wär'n sie noch ein Kind.  
Vierundzwanzig Türchen und was dahinter steckt,  
ganz genau hat das im Leben keiner je entdeckt.

## 2. Weihnachtspätzchen backen

Um in die richtige Stimmung für Weihnachten zu kommen,  
haben wir hier mal ein paar Rezeptideen für euch aufgelistet, die  
ihr zu Hause mit euren Eltern ausprobieren könnt. Viel Spaß und  
guten Appetit!

### *Mandelherzen mit Nutella*

#### **Zutaten:**

280g Mehl, 120g geriebene Mandeln, 130g Staubzucker, 220g  
Butter, 1 großer Dotter, abgeriebene Zitronenschale, Prise Salz,  
Nutella



### Zubereitung:

Die Zutaten zu einem Teig verarbeiten (Butter mit Mehl mischen, dann die anderen Zutaten beimengen) und den Teig dann gekühlt 3 Stunden "rasten" lassen. Nun 2 verschieden große Herzformen ausstechen und im vorgeheizten Rohr bei 180° ca. 15 Min. backen. Nach dem Auskühlen, das kleinere Herz mit Nutella bestreichen und dann auf das größere Herz kleben. Bei Bedarf kann man die Herzen dann noch mit einem Gemisch aus Staubzucker und Vanillezucker bestreuen.

### Leckere Zitronenplätzchen

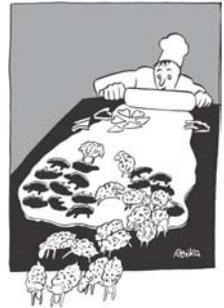
#### Für 1 - 2 Backbleche

120g Mehl, 100g Butter, 40g Zucker, 1 Prise Salz, 1 kleines Eigelb, 100g Puderzucker, 1-2 EL Zitronensaft  
Zubereitung:

Das Mehl mit der Butter (in Flöckchen), dem Zucker, dem Salz und dem Eigelb rasch zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig in Alufolie verpacken und 1-2 Stunden kalt stellen. Den Backofen auf 170 Grad vorheizen.

Nun dürft ihr fleißig Plätzchen ausstechen und im Backofen in etwa 10 Minuten goldgelb backen, dann abkühlen lassen.

Puderzucker mit Zitronensaft zu einem dicken Guss verrühren. Die Plätzchen damit glasieren. Fertig!



### BASTELN:



Hier noch eine Idee für den Weihnachtstisch: **Namensservietten mit weihnachtlichen Motiven für die ganze Familie.** Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Falls ihr weder Stoffmalfarbe noch Stoffservietten habt, könnt ihr auch Papierservietten mit Wasserfarben bedrucken. Aber nehmt nicht zu viel Wasser, sonst verläuft alles.

Stempel könnt ihr aus Moosgummi ausschneiden und auf einen Holzklötzchen kleben! Viel Spaß beim Malen und Drucken!

(Theresa Schmitz)



### Wie unser Sonntag entstand

**Urkirche.** Schon in der Urkirche versammeln sich die Christen und Christinnen am Sonntag (vermutlich am Abend), um mit dem Mahl des Herrn den Auferstehungstag Jesu zu feiern (vgl. Apostelgeschichte 20,7). Justinus, ein frühchristlicher Philosoph und Märtyrer (+ 167) schreibt: „Am Sonntag kommen wir alle zusammen, weil ... Jesus Christus, unser Erlöser, an diesem Tage von den Toten auferstanden ist.“ Der wöchentliche „Tag des Herrn“ ist Wurzel und Vorbild für alle späteren christlichen Feste und Feiertage. Aus Freude über die Auferstehung wird in der frühen Kirche am Sonntag nie gefastet und beim Gottesdienst nicht gekniet, sondern nur stehend gebetet.

**Kaiser Konstantin.** Im römischen Reich ist der Sonntag zunächst kein Ruhetag. Christliche Männer und Frauen müssen ihre Arbeit unterbrechen, um am Gottesdienst teilnehmen zu können. In Verfolgungszeiten bezahlen viele von ihnen ihre Treue zum Sonntagsgottesdienst sogar mit dem Leben. Erst Kaiser Konstantin erlaubt das Christentum und ordnet im Jahre 321 eine weitgehende Sonntagsruhe an: Jegliche Arbeit, die Feldarbeit ausgenommen, wird verboten; mit Ausnahme der Sklavenfreilassung dürfen keine Gerichtsverhandlungen stattfinden.

**Vorbild Sabbat.** Im Laufe der Zeit gleicht sich der Sonntag (1. Tag der Woche) äußerlich immer stärker dem jüdischen Ruhetag, dem Sabbat (7. Tag der Woche) an. Das Judentum feiert am Sabbat die Vollendung der ersten Schöpfung, Christen und Christinnen feiern am Sonntag den Beginn der neuen Schöpfung: „Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.“ (2 Korinther 5,17) In diesem Sinn wird der Sonntag auch oft „achter Tag“ genannt. Das Neue, das Christus gebracht hat und alles Bisherige übersteigt, wird von Christinnen und Christen bewusst am Sonntag öffentlich gefeiert.

**Sonntagsruhe.** Die Sonntagsruhe wird zu einer tragenden Säule christlicher Kultur (nur die Adventisten setzen sich für die Wiedereinführung des Sabbats ein). In allen deutschsprachigen Ländern ist die Sonntagsruhe gesetzlich geregelt unter Berücksichtigung von Versorger- und Verbraucherinteressen. Ein Detail am Rande: Die Sowjetunion schaffte den Sonntag zunächst aus wirtschaftlichen Überlegungen ab, führte ihn aber 1940 für alle genossenschaftlichen und gesellschaftlichen Betriebe wieder ein. Er behielt in Russland auch immer seinen christlichen Namen „woskresnje“ = Tag der Auferstehung.

... aus der Broschüre „Sonntag, der Tag zum Leben (Diözese Graz-Seckau)



## Werden auch Sie Gemeindemitglied...

Wir wollen, dass auch Sie aktives Gemeindemitglied werden und uns mit Ihrem jährlichen Beitrag unterstützen.

Mit Ihrem Beitrag können wir die Arbeit in unserer Gemeinde, das Gehalt der beiden Pfarrstellen, sowie die Mieten der Gottesdiensträume finanzieren und nicht zuletzt soziale Projekte hier in Shanghai unterstützen. Das gelingt nur, wenn Sie dabei helfen.

Pfarrer Michael Bauer, seit 3 Jahren katholischer Pfarrer in Shanghai, wird von der Deutschen Bischofskonferenz sehr stark finanziert. Pfarrer Peter Kruse ist seit nun 6 Monaten in Shanghai und wird von der EKD mitfinanziert.

Da die meisten Expats in Deutschland von der Kirchensteuer befreit sind, ist es in allen Auslandsgemeinden üblich, dass diese einen Teil der Pfarrstellen finanzieren. Für Shanghai heißt das konkret 25.000 Euro/ p.a. sollten durch Gemeindebeiträge gesichert sein (das wären also ungefähr 50 Familien, die einen Jahresbeitrag von 5.000RMB spenden, oder 100 einen Beitrag von 2.500RMB).

Die DCGS, wie sie zurzeit mit den vielen Angeboten besteht, kann nur durch die Mithilfe vieler Freiwilliger funktionieren, die sehr viel Zeit und Energie aufwenden. Dafür sind wir sehr dankbar. Sie braucht aber auch finanzielle Mittel, die diese Vorhaben abdecken.

Der Richtwert liegt bei einem Beitrag von 5.000 RMB, wie bei der letzten Klausurtagung beschlossen. Nicht jeder kann oder will sich zu einem vergleichbaren Beitrag verpflichten, die Gemeinde selbst ist aber auf **Ihre Mithilfe** angewiesen, daher sind wir auch für kleinere oder größere Beiträge sehr dankbar!

Wenn Sie bereit sind, für die Dauer ihres Aufenthaltes den evangelischen oder den katholischen Gemeindezweig mit einem jährlichen Beitrag (in welcher Höhe auch immer) zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an Simon Sebanz, Gemeinderatsvorsitzender, Pfarrer Peter Kruse oder Pfarrer Michael Bauer. (**EKK, BLZ 520 604 10, Konto Nr. 80 19 17**)

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung!  
Ihr Gemeinderat



## Anmeldeformular

zur Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai

Ansprechpartner: Simon Sebanz

E-Mail: [dcds-gemeindeinfo@web.de](mailto:dcds-gemeindeinfo@web.de)

Mobile: 13916663695

Ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai) werden!

Name, Vorname: ..... geboren am: .....

Konfession:.....

Name, Vorname: ..... geboren am: .....

Konfession:.....

Kinder:.....

Anschrift:.....

Compound: ..... Shanghai-PLZ:.....

Telefon: ..... Mobile:.....

E-Mail: .....

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von.....RMB (Richtwert 5.000 RMB) zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. **(EKK, BLZ 520 604 10, Konto Nr. 80 19 17)**

Shanghai, den

Unterschrift:



# Termine

## 1. Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Ort	Art des Gottesdienstes
09. Dez	17:00	Jiu Shi Clubhouse	Adventssingen
16. Dez	15:30	St. Peters Church	Katholisch
23. Dez	10:30	Jiu Shi Clubhouse	Evangelisch
24. Dez	15:30	St. Peters Church	Kinderchristmette
30. Dez	10:30	Season Villas	Ökumenisch
06. Jan	15:30	St. Peters Church	Katholisch
13. Jan	10:30	Racquet Club	Ökumenischer Gottesdienst mit Empfang zum Neuen Jahr
20. Jan	15:30	St. Peters Church	Katholisch
27. Jan	10:30	Racquet Club	Evangelisch
03. Feb	15:30	St. Peters Church	Katholisch
10. Feb	10:30	Season Villas	Evangelisch
17. Feb	10:30	Racquet Club	Evangelisch
24. Feb	15:30	St. Peters Church	Katholisch
02. Mar	10:30	Racquet Club	Evangelisch
09. Mar	15:30	St. Peters Church	Katholisch
16. Mar	11:00	Gemeindeausflug	Gemeindeausflug mit Palmsonntagsgottesdienst

## 2. Bibelkreis (Wochenende)

bei Familie Sebanz mit Pastor Peter Kruse:  
(Century Metropolis, Tower 3, Apt. 3301, Hong Qiao Lu 168,  
Tel.: 13916663695)

- 15. Dezember, 20 Uhr
- 12. Januar, 20 Uhr
- 16. Februar, 20 Uhr
- 15. März, 20 Uhr



### **Bibelkreis (Werktag)**

bei Steffi Busch mit Pfarrer Michael Bauer:  
(Hongmei Garden, # 022, Hongmei 2989, Tel.: 13917224413)

- 05. Dezember, 9:30 Uhr
- 16. Januar, 9:30 Uhr
- 20. Februar, 9:30 Uhr
- 12. März, 9:30 Uhr

### **3. Taizé-Gebet**

bei Familie Schiffer: jeden dritten Donnerstag im Monat  
(Jiu Shi Western Garden, # 352, Lao Hu Qing Ping Gong Lu 168,  
Tel.: 15900890403)

- 13. Dezember, 20 Uhr
- 17. Januar, 20 Uhr
- 21. Februar, 20 Uhr
- 13. März, 20 Uhr

### **4. MoMo-Singtreff**

bei Familie Abbing, Grün oder Fliß: jeden ersten Montag im Monat  
(Fam. Abbing: West Elite Villas, # 30, Lane 555, 399 Gao Jing Lu,  
Tel.: 13671586323, Fam. Fliß: Yanloard Garden, Block 11, Suite 1201,  
Pu Ming Lu 99, Tel: 13524442148)

- 03. Dezember, 20 Uhr (Fam. Fliß)
- 14. Januar, 20 Uhr (Fam. Abbing)

### **5. Schatzkiste**

- 16. Januar, 14 Uhr, Jiu Shi Clubhaus

### **6. Shanghai Adventure Group**

- 25. Januar, 17 Uhr, Treffpunkt Jiu Shi Clubhaus

### **7. Nikolausfeier**

- 08. Dezember, 17:00 Uhr, Fair Lake

### **8. Sternsingeraktion**

- 05. Januar, Puxi / 06. Januar, Pudong

### **9. Weltgebetstag der Frauen**

- 07. März 2008, 10:00 Uhr, Fam. Hermann, Elegant Garden (#  
602, Long Xi Lu 189, Tel.: 13817879376)



## Kontakt

E-Mail:

[dcs-gemeindeinfo@gmx.net](mailto:dcs-gemeindeinfo@gmx.net)

[dcs-gemeindeinfo@web.de](mailto:dcs-gemeindeinfo@web.de)

Webpage: [www.dcs.net](http://www.dcs.net)

## Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer 13774310216  
(katholischer Pfarrer), *XuJiaHui*

Peter Kruse 13917654475  
(evangelischer Pfarrer), *XuJiaHui*

Simon Sebanz 13916663695  
(Gemeinderatsvorsitzender)  
*XuJiaHui*

Bernadette Eckert 13681750032  
(kath. Finanzen), *Hong Qiao*

Traudel Hermann 13817879376  
(evang. Finanzen), *Hong Qiao*

Annemarie Amend 13801677741  
*DSS Schulnähe*

Steffi Busch 13917224413  
*Hong Qiao*

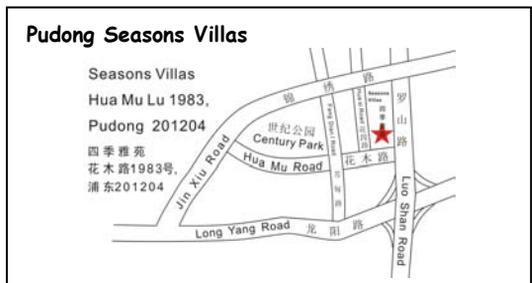
Marcus Grün 15900890430  
*Pudong*

Ruth Klöber 13701965236  
*XuJiaHui*

Gabi Knors 13916359724  
*Hong Qiao*

Nadja Sebanz 13681710490  
*XuJiaHui*

Uta Strusch 13482562015  
*DSS Schulnähe*



Can people and the environment  
breathe easier with diesel cars?

**Yes**

**Clean Diesel Power**  
Bosch Diesel Systems



**BOSCH**  
Invented for life

Today's clean Diesel engines produce lower CO<sub>2</sub> emissions, less harmful greenhouse emissions and provide higher fuel efficiency than gasoline. Drivers gain smooth, quiet performance with increased torque. That's why at Bosch we think the diesel engine is the smart choice.

Bosch Automotive Diesel Systems Co., Ltd. located in Wuxi, China is at the forefront of providing advanced High-Pressure Diesel Fuel Injection Technology with high quality and reliability to China.

Our solutions for Passenger Cars, for Light to Heavy Commercial Vehicles and OffHighway applications are tailor-made to make Diesel engines cleaner, higher performing and more economical. We are decisively dedicated to support our customers' business success and help to create a cleaner, more economical and enjoyable environment and life for Chinese people.

Bosch Automotive Diesel Systems Co., Ltd.  
17 Jinhua Road, New District, Wuxi 214028, Jiangsu, P.R. China  
Tel: +86 510 8533 8558 E-mail: DS4Marketing@cn.bosch.com  
Fax: +86 510 8533 8988 www.bosch.com.cn